

GLOBUS VERLAG G.M. B.H. BERLIN, W. 66

Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft
vollständig:

GEH.-RAT **HECK** DIREKTOR DES
PROFESSOR DR. **HECK** BERLINER ZOO

LEBENDE TIERE

Urteile der Presse:

Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde, 22. Jahrgang, Nr. 14, vom 7. April 1925:

Ein so ausgezeichnete Name wie der Professor Heck ist eigentlich schon Empfehlung genug für dies groß angelegte Werk — auf hervorragendem Papier — eine Ergänzung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Schule — einen hohen urkundlichen Wert — Die Anschaffung dieser Sammlung ist wirklich zu empfehlen.

Zoologischer Zentral-Anzeiger, 21. Jahrgang, Nr. 11, vom 1. Juni 1925:

Ausgezeichnete Reproduktion — Um für einen wirklichen Anschauungsunterricht auch in der Schule in Frage zu kommen, sind die Tafeln in großem Ausmaße gehalten worden, damit auch dem Kinde die Unterscheidungsmerkmale sichtbar in die Augen fallen. —

Natur und Kultur, 22. Jahrgang, 12. Heft, vom September 1925:

— Das große Format läßt die naturwahren Bilder besonders auch für Schulzwecke sehr geeignet erscheinen. —

Der Aufrechte, 7. Jahrgang, Nr. 11, vom 15. April 1925:

Eine schöne Gabe aus dem Garten — in malerisch wie technisch wohlgelegener Nachbildung — Das große Format ermöglicht Hervorhebung auch von Einzelheiten, die naturwissenschaftlich bemerkenswert sind. —

Anzeiger für den Schweizer Buchhandel, Zürich, 37. Jahrgang, Nr. 5, vom 10. März 1925:

Das ist etwas anderes als die sonst in Tierbüchern üblichen kleinen Bildchen! — durch neue Aufnahmen bereicherten Neuausgabe. —

Staats- und Selbstverwaltung, Nr. 23, vom 2. September 1925:

Wenn der berühmte Zoologe, Professor Dr. Heck, etwas aus seiner reichen Erfahrung als Direktor des großen Berliner Zoologischen Gartens schreibt, so hat er immer etwas Neues und Originelles zu bringen. — ein glänzendes Anschauungsmittel — Manche wilden Tiere erscheinen hier überhaupt zum erstenmal in photographischem Bild. — eine seltene, naturgetreue Wiedergabe und Lebhaftigkeit.

Literarischer Handweiser, Heft 7 und 8, vom 18. August 1925:

Ein zwar überraschend klingender Titel, aber völlig gerechtfertigt — Das Tier steht in solcher Plastik vor unsern Augen, daß wir lebende Wirklichkeit zu sehen glauben; jede Feder, jedes Haar, jede Hautfalte — Wer den Besuch eines Tiergartens nicht ermöglichen kann, findet in diesem Prachtwerk vollständigen Ersatz. Der Jugend wird es namhafte Kenntnisse spielend vermitteln, dem Lehrer ist es ein treffliches Hilfsmittel im naturkundlichen Unterricht, dem Wissenschaftler und Künstler dürfte es sehr förderlich sein. — Die einzelnen Bilder sind durchweg Meisterwerke, darunter solche von Tieren, die vordem kaum schon einmal photographisch wiedergegeben wurden. — Der Begleittext ist nach Stil und Inhalt vorzüglich.

Z
Ldpr. **18.— RM** Einzelne Exempl. 35%
ab 10 Exemplare 40% **50%**
1 Probe-Exemplar